

Baugebiet mit 38 Parzellen

Erschließung kann im nächsten Jahr beginnen

BURGBERNHEIM (gk) – Etwa zehn freie Bauplätze sind nach den Worten von Bürgermeister Matthias Schwarz noch in Gemeindehand. Deshalb sei es wichtig, sich frühzeitig Gedanken zu machen, neue zur Verfügung zu stellen. Anbieten würde sich eine Teilerschließung des genehmigten Baugebiets „Gartenfeld-Ost“ mit etwa 38 Bauplätzen. Dies soll nun nach dem Willen des Stadtrats im nächsten Jahr geschehen.

Bürgermeister Matthias Schwarz zählte die Vorteile des gesamten Gebietes auf, von dem gut die Hälfte schon im Besitz der Stadt sei. Zudem reiche die Erschließung bereits bis an den Rand von „Gartenfeld-Ost“. Eine Straßenanbindung wäre vom Kreisverkehr in der Windsheimer Straße aus möglich.

Rund 1,77 Millionen Euro würde die Erschließung von einem Teilgebiet mit etwa 38 Bauplätzen kosten, wobei über die im Jahr 2000 vorgeschlagenen Grundstückszuschnitte noch zu reden sei wie auch über damals festgelegte Dachformen, so der Bürgermeister. Karl-Otto Mollwitz schlug einen Bereich des freien Bauens vor.

Theoretisch könnten auch 63 Bauplätze erschlossen werden, dies würde rund 2,86 Millionen Euro kosten. Dazu kämen aber noch wie bei dem vom Rat dann beschlossenen Abschnitt mit 38 Bauplätzen, wie Dietmar Leberecht anmerkte, die Kosten für den Grundstückserwerb. Denn verwirklicht wird das Bauplatzprojekt nur, „wenn die Stadt im Besitz aller Grundstücke ist“, betonte Schwarz.

Werner Staudinger brachte das Baugebiet in der Point ins Gespräch, um die Stadt abzurufen und nicht „nach außen zu zersiedeln“. Matthias Schwarz wies darauf hin, dass die Stadt im Point noch keine Grundstücke besitze und das Gebiet direkt an das Gewerbegebiet angrenze. „Gartenfeld-Ost ist attraktiver“, ist auch Astrid Paulus überzeugt. Bei einer Gegenstimme sprach sich der Stadtrat für Gartenfeld-Ost aus.

Schwarz betonte ausdrücklich, dass durch die Schaffung neuer Bauplätze die Altstadt nicht vernachlässigt werde. „Nach wie vor liegt in der Innenstadt unser Herz“, bekräftigte er und versprach weiterhin tatkräftige Unterstützung für die, die im Sanierungsgebiet tätig werden wollen.